

Verlagsbuchhandlung
in Berlin N.,



von Julius Springer
Monbijouplatz 3.

Januar 1894.

Mit Januar 1894 beginnt der zweite Jahrgang der

Zeitschrift für praktische Geologie

mit besonderer Berücksichtigung der Lagerstättenkunde.

In Verbindung mit einer Reihe namhafter Fachmänner des In- und Auslandes

herausgegeben

von

Max Krahnann.

Monatlich ein Heft von etwa 40 Seiten mit Uebersichtskarten, Profilafeln u. s. w.

Preis des Jahrgangs von 12 Heften M. 18,—.

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass eine zweckentsprechende **Verwerthung der Ergebnisse geologischer Untersuchung** und Kartirung durch die grosse Mehrzahl der auf die **Nutzung des Bodens angewiesenen Gewerbe bis heute nicht, oder mindestens nicht in dem für das Gedeihen jener Betriebe unbedingt erforderlichen Maasse stattfindet.** Die Fälle, in welchen Staats- wie Gemeindebehörden, Gesellschaften wie Private bei wirthschaftlichen Anlagen der mannigfaltigsten Art (Bergbau, Gräberei, Wasserleitungs- und Entwässerungs-Anlagen, Eisenbahn- und Strassenbau etc. etc.) durch den Mangel geologischer Kenntnisse selbst in solchen Fällen Schaden erleiden, in denen geologische Grundlagen in allgemein zugänglicher Form zur Beurtheilung des Erfolges vorhanden waren, sind überaus zahlreich.

Die „Zeitschrift für praktische Geologie“ hat es sich nun zur Aufgabe gestellt, für eine häufigere praktische Anwendung der Resultate geologischer Forschung zu wirken, eine engere Fühlung zwischen den Bedürfnissen des praktischen Lebens, namentlich des Bergmannes, und dem Wissen des Geologen herzustellen und zu diesem Zweck einerseits die Ergebnisse der bisherigen Forschung dem Praktiker näher zu rücken, andererseits der Wissenschaft neues Beobachtungsmaterial aus der Praxis zuzuführen.

Das hierunter folgende Inhaltsverzeichniss des 1. Jahrganges zeigt, wie weit es uns bisher möglich gewesen ist, unser Programm zu verwirklichen. Die lebhafte Theilnahme, die uns in Deutschland und Oesterreich-Ungarn nicht nur, sondern auch im Auslande entgegengebracht wurde, ermöglichte es uns, umfassende Vorbereitungen zur Weiterentwicklung zu treffen, sodass wir für den neuen Jahrgang eine noch vollständigere Ausführung unseres Programmes versprechen dürfen.

Besonders nach zwei Richtungen hin werden wir eine Weiterentwicklung erstreben: Pflege des unmittelbaren Verkehrs zwischen beobachtender Praxis und verarbeitender Wissenschaft — und Schaffung einer zuverlässigen Uebersicht über die so reiche, aber ungemein zerstreute praktisch-geologische Litteratur.

Um einen Verkehr zu ermöglichen, durch welchen die täglichen Einzelbeobachtungen, besonders des Bergmannes, der wissenschaftlichen Forschung zugänglich [gemacht werden, schalten wir hinter die grösseren Originalarbeiten den Abschnitt „Brieffiche Mittheilungen“ ein und werden hier solche kleinere Originalmittheilungen in Briefform veröffentlichen, welche interessante Einzelbeobachtungen in objektiver Darstellung, aber ohne Zusammenhang mit den entsprechenden anderweitigen, dem Praktiker nicht immer bekannten Erfahrungen enthalten, oder worin im Anschluss an schon vorher in unserer Zeitschrift oder anderswo erwähnte Ansichten andere, wenn auch mehr subjektive Anschauungen erörtert werden.